

RÖMISCHE BADRUINE BADENWEILER



ÖFFNUNGSZEITEN

APRIL BIS OKTOBER
TÄGLICH 10.00 – 19.00 UHR

NOVEMBER BIS MÄRZ

TÄGLICH 10.00 – 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

APRIL BIS OKTOBER
DI, DO 16.00 UHR
SO 11.00 UHR

NOVEMBER BIS MÄRZ

SO 11.00 UHR

Gruppenführungen nach
Vereinbarung über die Tourist-
Information Badenweiler

EINTRITT

- ERWACHSENE 2,00 €
- ERMÄSSIGTE /
ERW. MIT GÄSTEKARTE 1,50 €
- FAMILIEN 5,50 €

BARRIEREFREIHEIT

Nähere Informationen unter
[www.schloesser-und-gaerten.de/
barrierefrei](http://www.schloesser-und-gaerten.de/barrierefrei)

KONTAKT

RÖMISCHE BADRUINE
BADENWEILER
79410 Badenweiler

BADENWEILER THERMEN & TOURISTIK GMBH

Kaiserstraße 5
79410 Badenweiler
Telefon +49(0)76 32.79 93 00
touristik@badenweiler.de
www.badenweiler.de

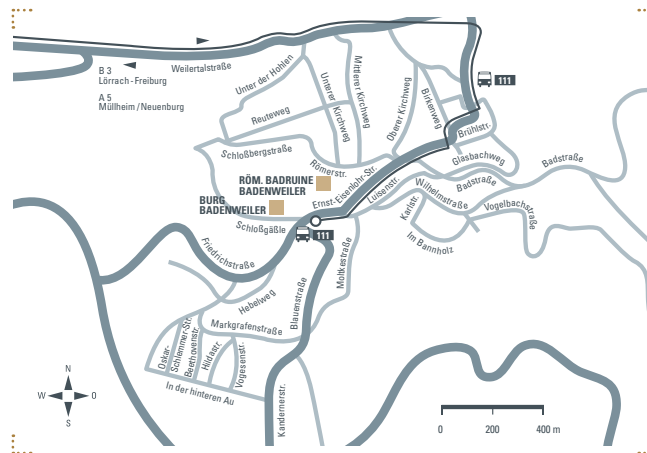
Stand: 11/2011
Änderungen vorbehalten!



BEDEUTENDES DENKMAL RÖMISCHER BADEKULTUR

RÖMISCHE BADRUINE BADENWEILER

SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
ab Bahnhof Müllheim mit dem Bus nach Badenweiler.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal · info@ssg.bwl.de

Hotline +49(0)72 51.74 - 2770

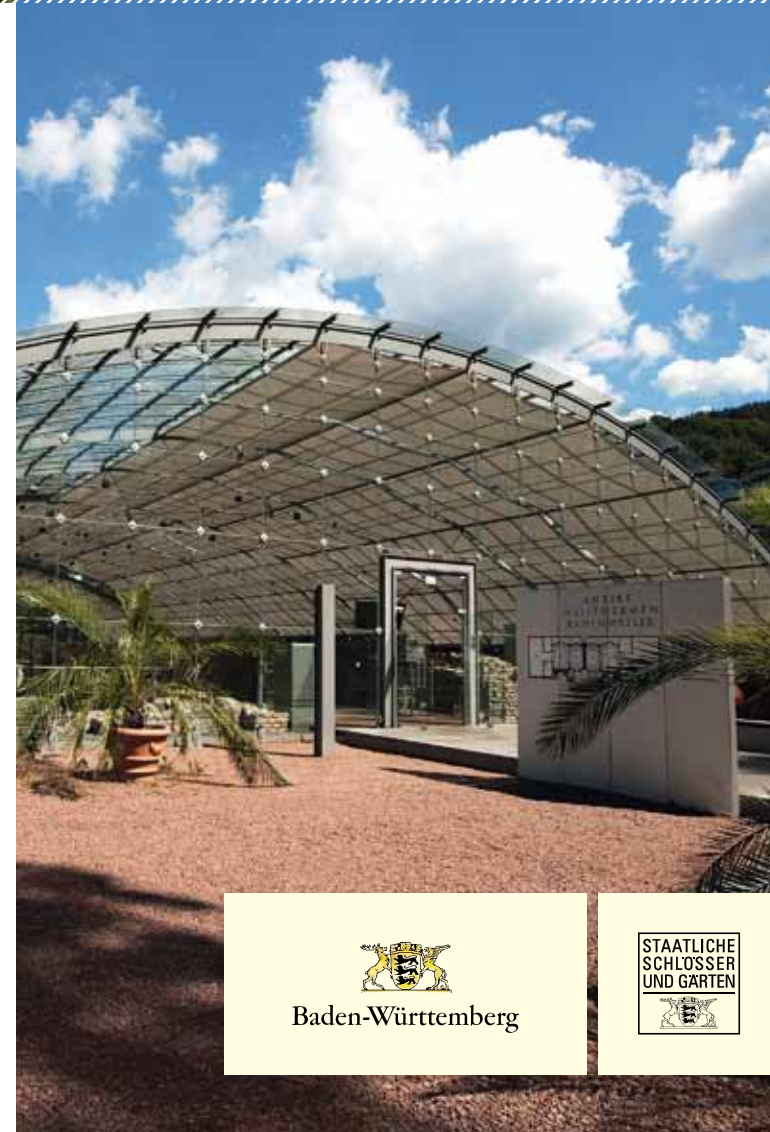
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)



www.schloesser-und-gaerten.de

Bildnachweis: SSG, LMZ, Regierungsräudium Freiburg, Referat Denkmalspflege; Konzept & Design: www.jungkommunikation.de

SSG_OBDEY_108_BadenweilerBE_D_01_12




Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLOSSER
UND GÄRTEN


Die Römische Badruine Badenweiler zählt zu den bedeutendsten römischen Denkmälern in Baden-Württemberg und gilt bis heute als die am besten erhaltene Therme nördlich der Alpen.

Bei der Eingliederung des heutigen südwestdeutschen Gebiets in ihr Weltreich brachten die Römer auch ein weit entwickeltes Badewesen mit. Viele Thermalquellen, die man schon in keltischer Zeit genutzt hatte, wurden so zu Kur- und Heilbädern. Die Therme in Badenweiler entstand in verschiedenen Bauphasen. In der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. wurde ein kleiner Bau mit zwei Badebecken errichtet, später kamen unter anderem Empfangs- und Umkleieräume, Schwitzräume mit Kaltwasserbecken und steinumfriedete Terrassen hinzu.

BADEKULTUR MIT ANTIKER FUSSBODENHEIZUNG

Das Bauwerk der *Römischen Badruine* ist symmetrisch angelegt. Die Becken für kaltes und warmes Wasser besitzen noch heute original verputzte Oberflächen. Auch große Teile der Ruhe- und Schwitzräume sind erhalten, die mit Kalksandsteinplatten ausgelegt waren. Faszinierend sind auch die Reste des „Hypokaustums“ – eine antike Form der Heißluftheizung, die als Vorläufer der modernen Fußbodenheizung gelten kann.

Links: Der begehbare Drainagekanal, der zur Ableitung von Hang- und Abwasser diente, wurde 1998 wiederhergestellt

Rechts: Informativ und anschaulich begleitet eine Ausstellung durch die Badruine und ihre Kulturgeschichte



Stege erschließen die am besten erhaltene römische Badruine nördlich der Alpen

WIEDERENTDECKUNG UND RESTAURATION

Mit dem Ende des Römischen Reiches endete auch nach und nach die ausgeprägte Badekultur. Die römische Badeanlage war lange in Vergessenheit geraten, bis sie unter Markgraf Carl Friedrich von Baden im Jahr 1784 wiederentdeckt und ausgegraben wurde. Ende des 19. Jahrhunderts erhielt die Ruine dann in der Nähe ein neues Bad – das klassizistische Marmorbad im pompejanischen Stil, das

in den folgenden Jahrzehnten mehrfach erweitert wurde. Die bis zu 26,4 °C warmen Thermalquellen, die schon die Römer nutzten, begründeten nun Badenweilers Ruf als Kurort. Seit 2001 schützt eine spektakuläre, mehrfach preisgekrönte *Glasdachkonstruktion* des Stuttgarter Ingenieurbüros Schlaich, Bergemann und Partner die Thermenruine.

Die Dauerausstellung in der Römischen Badruine zeichnet ein eindrucksvolles Bild hoher römischer Badekultur und trägt zum besseren Verständnis der Anlage bei.

